

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungsabnehmern und in allen Klaffen erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter

7. Jahrgang Dresden, Montag den 29. Juni 1931 Nummer 125

Metall-Raubanspruch verbindlich

Zum Lohnabbau kommen Krisen- und Regiersteuer

Der Lohnabbauanspruch gegen die Metallarbeiter ist vom Reichsarbeitsministerium verbindlich erklärt. Die Lohnkürzung beträgt 2 1/2 Prozent. Weiter soll durch die Krisensteuer 1 Prozent vom Lohn abgezogen werden auf Grund der Notverordnung. Dazu kommt die erneute Belastung durch Erhöhung der Regiersteuer, Zuckerversteuerung usw. So wird die Lebenshaltung der Metallarbeiter durch den Lohnraub und die am 1. Juli in Kraft tretende Notverordnung um mindestens 10 Prozent weiter herabgedrückt. Außerdem erfolgen tägliche Kürzungen der Arbeitslohnleistungen bei veräxterter Antriebskraft in den Metallbetrieben.

Die Reformisten Händel, Köhler u. Co. erklären den Metallarbeitern, daß Siegerwahn angewiesen habe, seine Lohnforderungen weiter voranzutreiben. Die KPD brandmarkte die Reformisten deshalb als Arbeiterbeträger. Die empörten Metallarbeiter forderten als Antwort auf den Lohnraub den sofortigen Streik. Dieser berechtigten Forderung der Arbeiter begegnen die Reformisten mit der Redensart von der Währung über die Erteilung eines „allgemeinen Streiks“. So wurden die Arbeiter durch Versprechungen hingehalten, damit die Lohnrauber ihre schändlichen Angriffe verwickeln konnten.

Zwischen ist der Lebenshaltungsindex selbst nach der letzten Statistik der Dresdner Feuerungsstellen allein von April bis Mai von 185,39 auf 187,39 gestiegen. Die Senkung der Löhne und Entlohnungen ist also noch verhängnisvoller worden durch eine weitere Preissteigerung der lebenswichtigen Produkte!

Jetzt, da die ungeheure Senkung der Lebenshaltung der Metallarbeiter durch die Ausbeuter verwickelt ist, wird ein aus Betrugsmethoden der Reformisten durchgeführter „allgemeiner Streik“ fallen die Arbeiter täuscht werden, um so den Ausbeutern den Weg zu bahnen für noch weitere Ausplünderung der Arbeiter. Die Beihilgen des Kapitalismus betreiben ihre Verdrängerpolitik bis zum äußersten. Sie gehen mit den Schornsteinen durch die und ein. Auf Kosten der hungernden Arbeiter soll der Kapitalismus gerettet werden. Weitere Kürzungen sollen erfolgen.

Die sächsischen Metallarbeiter dürfen nicht durch die verräterischen Mäander der Reformisten den Ausbeutern ausgeliefert werden. Sie können nicht die Reformisten für den franken Kapitalismus tragen. Die KPD-Parole: Streik gegen jeden Pfennig Lohnraub, wird immer mehr als das einzige Mittel erkannt.

Nehmt sofort in jedem Betriebe Stellung! Es gilt, im Kampf voranzugehen!

Die Antwort der Arbeiter auf die unerhörten Angriffe der Kapitalisten ist: Sofortiger Streik für die Arbeiterforderungen unter Führung der KPD. Die Arbeiter sind nicht mehr gewillt, sich von den brutalen Verdrängern und deren verräterischen Anführern weiter ausplündern zu lassen. Durch einheitliche Streikfront in jedem Betrieb allein wird das Ausbeuterpack niedergeschlagen.

es „angekündigt ist, ob“ — sie muß also eingesehen, daß der Plan besteht — „vorübergehend einen Staatskommissar“ zu ernennen. Zugleich aber erklärt die Volkszeitung, daß unsere Werbung „von A bis Z erlunden ist“! Eine frechere Gemeinheit war noch nicht da.

Es bleibt dabei: Auf diktatorischem Wege soll die Bevölkerung Dresdens noch stärker ausgebeutet werden! Schärfer Kampf gegen die Herrschenden und ihre SPD-Satelliten ist die Lösung!

Heute 29 Uhr im Regierheim Betriebsräte-Vollversammlung!

Streik der Pflichtarbeiter in Niederjesditz

Die Pflichtarbeiter in Niederjesditz sind heute früh in den Streik getreten. Am Sonnabend fand eine Versammlung statt, in der mit überwältigender Mehrheit der sofortige Streik beschlossen wurde.

Die Empörung der Erwerbslosen über die vom Bezirksverband Dresden vorgelebene Kürzung der Rützorgunterstützung ab 1. Juli ist ungeheuer. Nur durch mündliche Einladung wurden die Erwerbslosen zur Versammlung getrieben, die eine außerordentlich starke Beteiligung aufwies. Ruher dem Streikbeschluss wurde ein Appell der versammelten Wohnortarbeiter an die übrigen Erwerbslosen und an die Betriebsarbeiter beschlossen. In dem Appell heißt es: „Stützt unseren Kampf durch Sympathiestreiks. Eure Söhne, eure Töchter, eure Eltern werden mit um die Unterstützung betrogen.“

Mit heute nachmittags 4 Uhr ist eine große Versammlung aller Erwerbslosen und Betriebsarbeiter aus dem Industriegebiet Niederjesditz vorgelesen, um Stellung zu nehmen zu der Streikrückung gegen jeden Angriff der Kapitalisten in jedem Betrieb, auf allen Arbeitsplätzen.

Der Kampfwille der Arbeitermassen gegen die unerhörten Angriffe der Bourgeoisie wächst täglich an. Die Streiks der Arbeiter sind die Antwort auf die Notverordnung und die Unternehmerrückgriffe. Die Massen erkennen, es gibt nur einen Weg aus dem Elend. Das zeigt ganz klar der von den Streikenden beschlossene Aufruf, in dem am Schluss gesagt wird: „Die Erwerbslosen erkennen, daß nicht der Silberstreif von Amerika ihre Not lindert, sondern nur der Kampf mit der KPD und um den Arbeitsbeschaffungsplan derselben aus dem Elend führt! Erwerbslose, Pflichtarbeiter, Betriebsarbeiter, streikt die Löhne, Gehalts- und Unterstüßungsgeldder nieder! Schließt die einheitliche Kampffront unter Führung der KPD und der SPD, denn nur diese führt zum Siege!“

Diktaturplan für Dresden bestätigt!

Blumpe, verzweifelte Widersprüche und Veruschungsmethoden der Volkszeitung

Die Arbeiterstimme enthüllte am Freitag die Absicht der Schick und Küll, für Dresden einen Staatskommissar als Diktator einzusetzen, dessen Aufgabe die Durchführung des verhängnisvollen Sozialabbau- und vollenständigen Steuern ist. Die Dresdner Tagespresse, der die Dinge gut bekannt sind, schweigt bestürzt bis zum heutigen Tage. Nur die Volkszeitung steht sich vor den SPD-Mitgliedern, die der SPD in wachsender Zahl den Rücken kehren, veranlaßt, sich zu äußern. Die Volkszeitung muß mit halben Redewendungen das Wesentliche unserer Enthüllungen betätigen, wobei sie in ihrer Wut und Dummheit im selben Atemzug das zu bestritten versucht, was sie gerade bestätigt hat. Unter der wertvollen Bevölkerung hat die geplante Erhöhung der Bürgersteuer und Einsetzung eines Staatskommissars ungeheure Entrüstung hervorgerufen.

Um die Schändliche und doch so dumme, weil für jeden Menschen zurechenbare Betrugsmethode der Volkszeitung ins rechte Licht zu setzen, stellen wir das, was die Volkszeitung am Sonnabend in ein und demselben Artikel schreibt, gegenüber:

„Der Dresdner Rat hat am 24. Juni beschlossen, einen Staatskommissar für das Jahr 1931 heranzuziehen, ... die Summe der Ausgaben ... 17 188 574 M. ... Der Haushaltsplan sieht dagegen nur eine Einnahme von 160 457 856 M. ... (trotz Erhebung von 20 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer, Verdoppelung der Biersteuer und Weiterbildung der Waffenzulassungssteuer), so daß ein Fehlbetrag von 16 711 719 M. vorliegt.“

„Schon als die Haushaltsplanberatungen noch im ersten Anfangsstadium waren und die Positionen der einzelnen Kommittees im Kassenausschuss zur Beratung standen, mußte die kommunistische Arbeiterstimme Tag für Tag heruntermörseln ... Auch in der geistigen Nummer gedärtert sich die Arbeiterstimme wieder einmal leicht aufgeregt. Sie schwindelt ihre Leser auf der 1. Seite mit der „Enttüllung“ an: Diktator über Dresden! Die Arbeiterstimme spricht von einem „neuen ungeheuerlichen Attentat“ gegen die Dresdner Bevölkerung. Sie behauptet zu wissen, daß die Einsetzung eines Kommissars, eines Diktators, auf Grund der Notverordnung unmittelbar bevorstehe. Seine Aufgabe bestehe darin, unter Ausschaltung des Stadtparlaments die Bürgersteuer auf 700 Prozent (bisher 100 Prozent) zu erhöhen, desgleichen die Biersteuer zu erhöhen, die Fürsorge zu ermäßigen und die Gehälter der Dresdner Gemeindefunktionäre abzubauen. Die Arbeiterstimme erklärt ausdrücklich, daß sie für die Richtigkeit ihrer Meldung „die volle Verantwortung“ übernehme. Nichtbedenklicher ist die Senktionsmeldung von A bis Z erlunden.“

„Trotz“: noch ungeklärt, ob für die weitere Erlebung nach den Bestimmungen der Notverordnung an Stelle der Gemeindefunktionäre das Ministerium des Innern zuständig ist oder ob die Regierung zur Aufstellung des Haushaltsplans ausschließlich dem Staatskommissar ernannt.

Wichtig: 1. Am Anfang teilt die Volkszeitung mit, daß trotz der

Erhebung von 20 Prozent mehr Bürgersteuer usw. ein Defizit von 16,7 Millionen vorhanden ist. Die Volkszeitung verschweigt aber, wie Schick, SPD-Führer u. Co. dieses Defizit ausgleichen wollen, nämlich durch neue Belastung der Dresdner Volkswirtschaft. Dabei ist mir wiederholend, die weitere Erhöhung der Bürgersteuer usw. beabsichtigt!

2. Die Volkszeitung schreibt, der Staatskommissar, daß

Gen. Remmele spricht morgen in 4 Kundgebungen

Glänzende Werbeerfolge in Dresden

Erste Teilergebnisse / Uebertritte aus SPD und SAJ in Lößtau und Colla

	Mitglieder				Leser		Verkauf		
	KPD	KZPD	ROD	NS	SAJ	Arbfr.	Volks-Glo	Arbfr.	Drochj., Zeitschr.
Lößtau	25	5	—	—	—	45	35	150	
Colla	2	—	—	—	5	78	80	29	
Friedrichstadt	17	2	3	—	2	49	100	100	
Zentrum, Stadtteil I	18	1	3	—	—	46	100	156	
Blauen	3	—	—	—	1	2	83	40	
Hauptbahnhof	—	—	—	—	—	8	41	112	
Neumarkt	24	25	11	1	7	—	30	361	
Nielsen-Radij	4	—	—	—	2	53	100	86	
Wibgau	8	—	—	—	—	23	—	—	
Nieschen	4	—	—	—	1	31	100	72	
Pfaffenstadt	—	—	—	—	—	10	145	190	
Stadtteil IV	19	13	7	10	—	46	260	653	

Die bisher eingelaufenen Resultate der Werbeerfolge zeigen, daß die Partei der Steigerung ... Werbeerfolge eine Grundlage gegeben hat. Auf einen Schlag sind viele Hundert neue Kämpfer erlöst, für tausende Markt wirkungsvoller Mitbürgermaterial unter die Massen gedrückt worden. Die Tagespresse wurde in großer Zahl vertrieben, besonders hat es jedoch der Erfolg für die kommende Wochenzeitung „Sächsisches Volks-Glo“. Die Dresdner Einzelresultate und das Leipziger Teilergebnis geben zwar noch nicht die Möglichkeit, den Gesamt-Erfolg des Werbetages in ganz Sachsen abzuschätzen, aber sie beweisen, daß wir marschieren. Jetzt gilt es, weiter vorzugehen, systematisch muß jetzt Betrieb für Betrieb, Stempelstelle für Stempelstelle bearbeitet werden. Darf man die Partei des Werbetages konzentrieren! Und wieder muß in den nächsten Wochen Haus für Haus vorgenommen werden! Daß sich unter den unbewogenen Kämpfern allein in Dresden-Lößtau vier SPD-Arbeiter, in Colla ein SAJ-Geselle befinden, und daß ein ähnliches Resultat aus Leipzig gemeldet wird zeigt unseren Vormarsch auch auf dem Gebiete der Gewinnung bloßer sozialdemokratischer Proletarier. Den Volksoberleitern wird damit die erste Antwort erteilt: Die Massen marschieren mit der KPD zum Kampf für Arbeit, Brot, Boden und Freiheit!

Greiling SchwarzWeiss

weitaus beste, echt macedonische Zigarette

DIESER PREISLAGE, PACKUNGEN - 40 u. 1,20 RM

Tischler- und Polster-Möbel Hesse
Dresden-A. 1, Rosenstraße 45
(Nähe Ammonstraße)
Eig. Werkstatt / Teilzahlung / bei Hausung 10% Reb.

Schokoladen-Hering

Kaffee-Groß-Rösterei / Schokoladen- und Zuckerwaren-fabrik / Alleiniger Hersteller der echten **Sannusa-Husten-Bonbons**
Hochwertige Kaffees zu volkstümlichen Preisen immer frisch geröstet



1861

gegr. als Konsum-Verein, seit 1889 Aktiengesellschaft.
Verkauf an jedermann, ohne daß der Erwerb von Geschäftsanteilen nötig ist

6% Rückvergütung

Die bevorzugte Einkaufsstätte aller Berufsrichtungen Dresdens für

**Lebensmittel / Feinkost
Weine / Spirituosen
Tabakerzeugnisse / Kohlen**

Residenz-Büffet und Konditorei
Seestr. 7 / Filial: Waisenhaus- und Wilsdruffer Str.

Hauptbahnhofs-Wirtschaft Dresden
Billige Hausgerichte
Mittagsgedeckte von 1 Mark an
Tunnelschänke, das volkstümliche Speiselokal

Amtshof Sachsenplatz 2, Ruf 13782
Bier- und Speiselokal
Niedr. Preise / Syphonversand

Wo ist stets reger internat. Verkehr?
Beim Vater Max im „Centner“
Neue Gasse 25/25 - Telefon 14057
Speisen u. Getränke von bekannter Güte und zu niedrigen Preisen



Hermann Gruber
Annenstr. 14 / Annenstr. 9 / Rosenstr. 41
Schokoladen- und Zuckerwaren
an detail
Kaufkraft ist billig und gut

Alfred Beger
Konditorei und Feinbäckerei
Große Brüdergasse 13 / Ruf: H. 27955

WERKZEUGE
Für jedes Handwerk, für den Haushalt, Eisen-, Stahl-, Holzwaren, Beschläge Fein- und Gartengeräte Dekorationsartikel
E. HARNAPP
Dresden-A., Kreuzstraße 1
Tel. 1 u. 2: 11435 und 11432

Rud. Lindner, Waterriffr. 12
gegenüber dem Arbeiteramt

Bauernschänke
mit Museum
Kreuzstraße Nr. 11

Gasthaus STADT BRAUNSCHWEIG
gute Verpflegung
bill. Übernachtung
Bett 3.- RM.
JAKOBISGASSE 4

Wettiner Bahnhofs-Wirtschaft

„TROIKA“
Russische Gaststätte
Dresden, Altmarkt 3
Russ. Bademung, Küche usw.
Russ. Konzert- und Jazzkapelle

Das echte Kulmbach Bierhaus

Alt-Gaßmeyer
die führende bayr. Bierstube
Dresden, nur Schloßstraße 21
Direkte Bierkeller-Kühlung, keine Eisbiere
Bes. H. Weiß

Zum Rheinländer
Maternistraße 3, Telefon 23998
Arbeiter-verkehrsalokal

Restaurant Mühlhof
Freiberger Platz 4
Arbeiterverkehrsalokal

Kaffee Kabarett Altmarkt
Billige und beste Unterhaltungsstätte

Künstler-Keller

Bier- u. Speiselokal
bestens empfohlen
Grunaer, Ecke Albrechtstraße

Hotel und Restaurant AMALIENHOF
Amalienstraße 24 / Fernsprecher 15068
Im Zentrum gelegen, Straßenbahnlinie ab Hauptbahnhof 1, 5, 14, 15, ab Neustädter Bahnhof 17, empfiehlt seine behagl. eingericht. Fremdenzimmer, v. T. fließ. Wasser, Auch bieten Küche u. Keller das Beste zu billigen Preisen

Bärenschänke

REICHSHALLEN
Ziegelstraße 45
frühere spanische Bodega, tägl. großes Künstlerkonzert
Mittagslich von 80 Pfennig an / H. Weine und Biere

Sechser-Kneipe / Poppitz 13

Krafft's bayr. Bierstuben
Dresden-A., Johannstraße 11, Fernsprecher 14769
Inh. G. L. verb. Lehmann
empfiehlt seine preiswerte gute Küche und seine gut gepflegten Biere / Sonnabend und Sonntag Stimmungsmuff / Vereinszimmer vorhanden

Der schönste Garten im Zentrum
Stadt-Café am Zwinger

Schloßkeller-Bräuerei
Schloßgasse 17
Speisen Sie gut und billig
Büschel des Reichelbräu-Staubsch

Mein Treffer: ESCHES Kommißbrot
sehr schmackhaft und köstlich. Überall zu haben

Photographische Großhandlung K. Hentschel, Schloßstr. 18.1.
Billigste Bezugsquelle für Leser dieser Zeitung
Kein Laden, deshalb billige Preise

Drogerie Max Ridi, Hartig
Rosenstraße 24
Filiale: Rosenstr. 47, Fernruf 15154

Eger & Sohn

Angüge, Mäntel, Berufs- und Sportkleidung
Hofen von Nr. 3. - an EMMERICH
181. Gr. Brüdergasse 181.

Bevorzugt unsere Inserenten!

Margarine
von Fettstoffs Werken ist die beste

Schuh-Oesterich

DAS BILLIGE SCHUHHAUS DRESDENS
Lederausschnitt und sämtliche Bedarfsartikel
Alfred Hackel Falkenstr. 10

Die Vertriebs-Gesellschaft für Lebensmittel m. b. H.
ist die Kampforganisation der Verbraucher für allseitigen Preisabbau im genossenschaftlichen Sinne
Sämtl. Lebensmittel u. Kolonialwaren zu besond. günst. Preis. mit 7% Rabatt
in der / Billige Kohlen- und Kartoffelversorgung / Schuhreparaturen usw. / Einkauf ohne Mitgliedschaft und Anteilzahlung
Zahlreiche Verkaufsstellen in Dresden und Freiberg

Café Central am Altmarkt
Größtes Zeitungs-Café Dresdens

Hotel Canada
früher Hotel Henschl Prager Straße 56, Fernruf 25711 - Das vornehme, ruhige Haus in bester Lage am Hauptbahnhof - Alltagsrestaurant - Preisvoller Hotelgasthof
Internationales Haus für jedermann Der Zeit genussvolle, niedrige Zimmerpreise - Keine Heilerzeugnisse und Trümpel - Besten Gaster-Bereit
Unter gleicher Leitung im Hotel Canada
Scheibner Fruch- und Delikatessen-Haus
Seltene Auswahl für Privat- und Hotelgäste, vorzüglichste und preiswerteste Einkaufsstätte - Fernruf 24165 - Fruchtkauf Lokation

Zentral-Theater-Tunnel
Wallenhausstr. / Dresdens populärste Kleinkunsthöhle
Das Kabarett der Komiker / Täglich abends 8 Uhr

Expres-Automat Heidemühle
Prager Str. 54, nächst Hauptbhf.
schöner Ausflugsort inmitten der Dresder Heide / Selbstbedienung / Erfrischungsort

Keinen-, Baumholz- und Zellulosewaren / Zellulose-Produkte
Deimar Fröhner
Freiberger Platz / Fernruf 27899
Gegründet 1860 / Edel-Produkte

Allerfeinste Tafelbutter
zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Seine Fleisch- und Wurstwaren
Georg Raumann, Amalienstr. 24

Wenn's keiner macht!
OSWALD MÖBEL
aller Art
Hauptlager: Kaulbachstr. 21, 1.
Ecke Pilsnitzer Straße
Zahlungsvereinfachungen

Wäsche / Betten / Decken
Heckel & Gattermann
Pilsnitzer Straße
Bautzner Straße

Nochmals Sonnenstein-Skandal

Arbeiterinnen entlassen

Unschuldige werden des Diebstahls bezichtigt / Das Ministerium kennt die Vorgänge / Anstaltsangehörige, hinein in die ASD!

(Arbeiterkorrespondenz 1457) Die plötzliche Entlassung von drei Rüstungsmännern in der Werkstatt...

Schichten der Anstalt mit vermischt waren. Nachdem nunmehr die Sache langsam andicht wurde...

Schlimm, deswegen würde niemand entlassen, unterdessen sei drei, um einer Entlassung aus dem Wege zu gehen.

Heute Betriebsräte-Vollversammlung 20 Uhr im Keglerheim, Dresden, Friedrichstr.

Tagesordnung: 1. Sachverhaltung, Sachsenetat und Dresdner Haushaltplan... 2. Freie Aussprache und Beschlussfassung.

Krupp wirft 450 Mann aufs Pflaster Die Krupp AG, Essen, hat für die Betriebe: Stahlformerei, Federwerkstatt...

Nazibut in den Lebewerten

(Angeklebtenkorrespondenz 1455) Politische Gesprüche jeder Art sind bei sofortiger Entlassung verboten!...

Entlassungen in der Textilindustrie

(Arbeiterkorrespondenz 1460) Einige Textilbetriebe in Jütow gehen jetzt dazu über, die Arbeiter auf die Straße zu werfen...

Wienheimduke gehabt. Sie legt sich also auf die Ausbestung ihrer Mitarbeiterinnen, anhand den Kampf gegen die Firma zu organisieren...

Ruffenaufträge als Vorwand zum Lohnraub Kampf gegen jeden Pfennig Lohnabbau!

Am Reichsausschuss der ASD wird uns geschrieben: In letzter Zeit häufen sich die Nachrichten aus den Betrieben...

lenaufträge" auszuliefern. Der Zweck dieser schamlosen Aktion ist sehr durchsichtig...

Der „Rote Wähler“ ist deine Zeitung Verlange sie von jedem Zeitungskolporteur.

Schöne „Arbeitervertreter“

(Arbeiterkorrespondenz 1461) In der Mechanischen Weberei ist eine Frau Sommer als SPD-Mitglied im Betriebsrat...

Neuer Streik der Landarbeiter

Auf dem Gute Ml. Damerau (Ostpreußen) führten die Landarbeiter einen erfolgreichen Streik durch...

Roter Sieg in der Zementfabrik Wismar

Auf der Porzellan-Zementfabrik Germania AG in Wismar fanden am 18. Juni die Betriebsratswahlen statt...

Wieder ein Opfer der Rotverordnung

Die Arbeiterin Charlotte Diege wurde dieser Tage vom Schwurgericht Dresden zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt...

Die Furcht vor dem Sowjetstern

hat die bekannte Rotturnerin im „Bundestreuern“ Arbeiterverein Frau Stadloffa vollkommen aus dem Häuschen...

50 Prozent Lohnabbau für Binnenarbeiter

Die Schlichterkammer in Hamburg hat am 28. Juni einen Schlichtungsbeschluss gefällt...

Table with election results: Wahlberechtigte 301 (329), abgegebene Stimmen 272 (276). Liste 1, Reformliste... Liste 2, Rote Einheitsliste... Liste 3, Welche... Ungültig...

Proletarisches Gartenkonzert Sonnabend den 4. Juli 20 Uhr, im Künstlerhaus

Wesentlich für Solos: Otto Sibel, Dresden; für Vokal mit Chor: der Kassenabteil, Frauen, Gemischter, Sopran, Alto und Tenor...

ROTER SPORT

Begeisteter Empfang der roten Sportler!

Am Demonstrationstag 1000 Mann — Die Gegenaktion der Reformisten in Ottendorf abgewehrt!

Die zur letzten Stunde arbeiteten die Genossen von Ottendorf... Die Demonstration wurde von 1000 Mann durchgeführt...

non 1885, Dohna sowie Birna zu ihrem Rechte gelangen, indem sie gut vorgeführte Redatoren zeigten... Die Demonstration wurde von 1000 Mann durchgeführt...

Schon am frühen Sonnabendnachmittag herrschte lebhafter Verkehr auf dem Platz... Die Demonstration wurde von 1000 Mann durchgeführt...

ein gutes Können zur Schau und sendet bis zum Schluss noch zweimal in das Heidenauer Netz... Der Schiri, Gen. Leopold, Heidenau, war diesem Spiel ein gerechter Leiter.

Heidenau 1—Dohna 1:4 Das Spiel fand im Zeichen der Protestkundgebung gegen die braune Nordpolizei... Heidenau 1—Dohna 1:4

Heidenau 3—Zschamkwitz 3:0 Handball: Heidenau 1 gegen DSB 1:6:0

Stuppen 2—Königsfelden 2:6:3 In diesem Sonnabendspiel spielte Stuppen in der 1. Halbzeit zuerst mit nur 8 Mann... Stuppen 2—Königsfelden 2:6:3

Stuppen 1—Kottbusch 1:2:3 In diesem Wettbewerb am Sonntag zeigte sich der junger Stuppen in der 1. Hälfte des Spieles dem Gegner nicht gewachsen... Stuppen 1—Kottbusch 1:2:3

Deuben 1—Cönnmannsdorf 1:2:3 (1:0) Vor 500 Zuschauern lieferten sich beide Mannschaften ein hartes Ortsberb... Deuben 1—Cönnmannsdorf 1:2:3

1885 1—Kadeberg 1:2:2 (2:0) Die Elf von Kadeberg erkämpfte sich in Hebigau ein verdientes Unentschieden... 1885 1—Kadeberg 1:2:2

folgende Spiele jenseit der Gegend

Kauhnitz 1—Spielvereinigung 02 2:3:1 (2:0) Die Spielmannen, gegen die Sonne spielend, finden sich eher als im Gegner und legen bis zur Halbzeit zwei Tore vor... Kauhnitz 1—Spielvereinigung 02 2:3:1

WBS 12 1—Weizdorf 1:1:2 (1:0) Zwei verschiedene Halbzeiten! Die erste für die Gelbblauen... WBS 12 1—Weizdorf 1:1:2

Die Nord Berlin 1—Spielvereinigung 02 1:1:7 (1:2) Welche Anstöße sind schon die Nichteile vor dem Tore der... Die Nord Berlin 1—Spielvereinigung 02 1:1:7

Heizdorf mit Erfolg, ohne Rückstöße der Elf, war keinem... Heizdorf mit Erfolg, ohne Rückstöße der Elf, war keinem...

Weizdorf 1—1885 1:2:8 (1:4) Heizdorf mit Erfolg, ohne Rückstöße der Elf, war keinem... Weizdorf 1—1885 1:2:8

Weizdorf 2—Krodowitz 1:0:5 (0:0) Ein Spiel merkwürdig für unsere Bewegung, nur so weiter ihr... Weizdorf 2—Krodowitz 1:0:5

Kauhnitz 1—Zschamkwitz 2:1:5 (0:2) Die Gäste haben Anstöße und bringen zwei Tore bis zur... Kauhnitz 1—Zschamkwitz 2:1:5

Die leichtathletischen Wettkämpfe zeigten folgendes Ergebnis: Freistampf, Mitglieder: 1. Reitzschauer, Berlin... Die leichtathletischen Wettkämpfe zeigten folgendes Ergebnis:

Freistampf, Jugend: 1. Fochmann S., WBS 12 146 Punkte, 2. Daniel Helm, Dohna 142 Punkte... Freistampf, Jugend: 1. Fochmann S., WBS 12 146 Punkte

Freistampf, Sportlerinnen: 1. Mailand, DSB 10 216 Punkte, 2. Dachs, DSB 10 206 Punkte... Freistampf, Sportlerinnen: 1. Mailand, DSB 10 216 Punkte

Ottendorf-Drilla 1—Kadeberg 8:2 (6:0) Kurz nach Anpfiff legt sich der Gast in der Hälfte Ottendorf... Ottendorf-Drilla 1—Kadeberg 8:2

Das Abschlusspiel, das mit Spannung erwartet, zeigte den Großkampf DSB (Vandemeyer)—Zschamkwitz 1:5:4 (3:1)... Das Abschlusspiel, das mit Spannung erwartet, zeigte den

Vor 1000 Zuschauern betrat den obigen Mannschaften lebhaft begrüßt das Spiel, um das Abschlussspiel der qualifizierten... Vor 1000 Zuschauern betrat den obigen Mannschaften lebhaft

Sonstige Spiele: Heidenau 1—Zschamkwitz 1:4:3 Vor zahlreichen Zuschauern fand dieses Freundschaftsspiel... Sonstige Spiele: Heidenau 1—Zschamkwitz 1:4:3

Die leichtathletischen Wettkämpfe zeigten folgendes Ergebnis: Freistampf, Mitglieder: 1. Reitzschauer, Berlin... Die leichtathletischen Wettkämpfe zeigten folgendes Ergebnis:

Freistampf, Mitglieder: 1. Reitzschauer, Berlin... Freistampf, Mitglieder: 1. Reitzschauer, Berlin

H. Remmele, M. d. R., spricht

am Dienstag dem 30. Juni über: „Hunger im Land — Krieg vor der Tür!“ Der Führer des Kampfbundes gegen den Faschismus Deutschlands spricht in vier großen Kundgebungen

„Ballhaus“, Dresden-N., Bautzner Straße. 2. Referent: Gen. Ew. Blau „Koglerheim“, Friedrichstraße. 2. Referent: Gen. Bruno Siegel, M. d. L. „Gasthof Wöllnitz“, Löblau. 2. Referent: Gen. Johann Knöschel, M. d. R. „Donaths Neue Welt“, Dr.-Laubegast. 2. Referent: Genosse Mehlhorn

Zur Demonstration stellen: VB 1 um 18 Uhr Freiburger Platz und um 18.30 Uhr Ebertplatz; VB 2 um 19 Uhr Hofheinpferd; VB 3 um 18 Uhr Alt-Leuben; VB 4 um 18.30 Uhr Markgraf-Heinrich-Platz; VB 5 um 18 Uhr Leisniger Platz und um 18.30 Uhr Bischofsplatz

Alle 4 Kundgebungen beginnen 20 Uhr - Der Unkostenbeitrag beträgt für Vollarbeiter 40 Pfennig, für Erwerblose 20 Pfennig

unser Kampf gegen die Notverordnung:

Diktatur über die Gemeinden!

Weggeleitete Volksausplünderung durch die Notverordnung

Die Notverordnung wird die Reichsfinanzen nicht sanieren, sie wird aber den finanziellen Ruin der Gemeinden herbeiführen.

Übersteigen die Ausgaben einer Gemeinde die Einnahmen, so hat die Staatsaufsichtsbehörde dahin zu wirken, daß der Ausgleich durch Senkung der Ausgaben erreicht wird.

Diese Bestimmung der Notverordnung bedeutet einem ungeheuerlichen Anschlag auf die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

In welcher Gemeinde übersteigen heute nicht die Ausgaben die Einnahmen? — Das laufende Geschäft hat kaum begonnen und schon haben die Gemeinden ein riesiges Defizit.

Die Ausgaben vermehren, das heißt für die Staatskommission und die Kommunalbehörden nichts weiter als die Senkung der Beiträge der Wohlfahrtsunterstützung, den Abbau der Volksschulen, die Verminderung der Ausgaben für das Gesundheitswesen.

Ein andrer Ausweg der Notverordnung wird darin bestehen, die Gemeindefinanzen zu sanieren durch Verschleudrung der öffentlichen Werte an das Finanzkapital.

Das ist ein letzter Versuch, auf den natürlich die Kapitalisten nicht verzichten wollen. Milliarden haben diese Volksausbeuter ins Ausland verschoben.

Die Kommunalparlamente und Verwaltungen sollen dem unmittelbaren Klassenruck entzogen werden! Staatskommissionen werden die Diktatorien des Finanzkapitals ausüben.

Die SPD spielt überhaupt bei der Durchführung des arbeiterspezifischen Kampfes — wie immer — eine hervorragende Rolle.

Der Reichsausschuß der NSDAP gegen jeden Fleunig Vorwärtss gegen jeden Fleunig Hinterwärtss — das muß die Antwort der Millionenmassen auf die Notverordnung der Kapitalisten sein.

Deutsche Arbeiter zur Sklavenarbeit in Frankreich gepreßt

Kampfschließung der NSD

Die Reichskonferenz der NSD am 20. und 21. Juni haben einstimmig folgende Entschlüsse gefaßt:

Die Durchführung des Abkommens über die deutsche Arbeiterkraft in einer Sklavenarbeit des internationalen Kapitalismus gemacht. Die Nationalsozialisten, die die deutschen Arbeiter durch eine verlogene Deke ideologisch zu ihren Kriegsgesellen machen wollen, gehen jetzt verächtlich dazu über, die Arbeiterlosen wie Vieh an ihre angeblichen Feinde, die ausländischen Kapitalisten, zu verkaufen.

Die 2. Reichskonferenz der NSD, Standort: diesen menschenunwürdigen Sklavenhandel, der von den deutschen Ausbeutern durchgeführt und von der SPD und den Nationalsozialisten unterstützt wird.

Sinein in die KPD!

„Bier bis sechs Milliarden ins Ausland verschoben“

Der bürgerliche Professor Prion über die Steuerhinterziehung der Kapitalisten

Das Vaterland in Not! Es ist kein Geld da für Arbeitslosenunterstützungen, wir haben keine Mittel zur Entlastung der Wirtschaft, die Notverordnung kann nicht aufgehoben werden.

Über was ist die Wirtschaft? Der bürgerliche Professor Prion von der Berliner Universität veröffentlicht jetzt Material über die Steuerhinterziehung der Kapitalisten.

In den Jahren 1925 bis 1930 von den deutschen Kapitalisten vier bis sechs Milliarden Mark ins Ausland verschoben.

Dadurch gehen der Reichskasse jährlich 300 Millionen Mark Steuern verloren, also das Doppelte des Betrages, den jetzt die Kriegslieferanten einbringen soll.

Dem verurteilten Arbeiter wird die Lohnsteuer, die jetzt durch die Kriegslieferanten erhöht ist, direkt vom Unternehmer einbehalten.

Allein die Kommunistische Partei will diesem Skandal ein Ende machen. Die werktätigen Massen, die es unmöglich machen können, daß ihnen jetzt die ungeheuren Löhne der Notverordnung aufreht werden, währenddem die Kapitalisten ihren Milliardenraub immer mehr vergrößern.

Die KPD

führt das werktätige Volk

zum Kampf gegen das deutsche und internationale Trustkapital. Helfe mit!

Werde auch du Mitglied

der Kommunistischen Partei Deutschlands

Der schließlichen „Arbeiter-Zeitung“ entnommen

Katholische „Karitas“ gegen die Sowjetunion

„Augen ausgezogen“ — „Schläure auf blutende Wunden“ — „Brüste abgehauen“ — „Katholikentage“ — „Teufel abjehen bei lebendigem Leibe“ — „Teufel abjehen“

Für die Diözese Breslau erscheint das Organ des katholischen Caritasverbandes unter dem Titel „Unsere Karitas“.

Der ehemalige Mittmeister der alten zaristischen Armee, S. A. Kulon, dem es gelang, aus dem kommunistischen „Paradies“ zu entkommen, erzählt von schauerlichen Tötungsakten, deren Augenzeugen er war.

Die ehemalige Mittmeister der alten zaristischen Armee, S. A. Kulon, dem es gelang, aus dem kommunistischen „Paradies“ zu entkommen, erzählt von schauerlichen Tötungsakten, deren Augenzeugen er war.

Im freien Asien (4. Rußlandreise)

Kartonierte 280 Mk., Leinen 4.50, Mit 64 Abbildungen

Usbekistan, früher Turkestan, das Land Tatarien, Nordindien, erst seit wenigen Jahren Rußland, durch die Vervollständigung der turkestanisch-sibirischen Eisenbahn (Turksib) aktuell geworden.

Internationaler Arbeiter-Verlag, Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28. Erhältlich bei allen Funktionären und Büchern der KPD.

Wochen-Spielplan der Dresdner Theater

mit aufmerksamen Nummern der Dresdner Volksblätter

Table with 2 columns: Day/Time and Program details (Opera House).

Table with 2 columns: Day/Time and Program details (Main House).

Table with 2 columns: Day/Time and Program details (Comedies).

Table with 2 columns: Day/Time and Program details (Albert Theater).

Table with 2 columns: Day/Time and Program details (Residence Theater).

Table with 2 columns: Day/Time and Program details (Central Theater).



Rundfunk Programm für den 29. Juni: Berlin, 16.30: Konzert, 18.30: Konzert, 19.10: Orchesterkonzert, 20.30: „Der Neger“, 22: Wetter, Verke...

Deutsche Werke Königsmutterhausen: 16.30: Konzert, 19: English für Anfänger, 20: Unterhaltungskonzert, 21.30: Unterhaltungskonzert, 22: Wetter, 23: Musiknachrichten.

Uelzig-Breden: 16.30: Die Weintausch-Gesellschaft spielt, 19.30: Unterhaltungskonzert, 21.30: Unterhaltungskonzert, 22: Wetter, 23: Musiknachrichten.

Reningrad: 16.30: Karusell der Liebe, 17: Zeit, Wetter, 18.30: Karusell der Liebe, 19.30: Karusell der Liebe, 20.30: Karusell der Liebe, 21.30: Karusell der Liebe, 22: Wetter, 23: Musiknachrichten.

Moskau: 17.30: Unterhaltungskonzert, 21.30: Unterhaltungskonzert, 22: Wetter, 23: Musiknachrichten.

Reminiscenzen: 19.30: Reminiscenzen, 21.30: Reminiscenzen, 22: Wetter, 23: Musiknachrichten.

Propagandist

für Parteiverlag gesucht. Bewerber muß Erfahrung haben im Verkehr mit bürgerl. Buchhandel und imstande sein, selbständig alle einschlägigen Propagandarbeiten für Buch- und Broschürenvertrieb zu erledigen.

Internationaler Arbeiterverlag, Berlin C 25, Kl. Alexanderstraße 28

Briefbogen, Rechnungen, Mitteilungen, Briefumschläge, Geschäfts- und Besuchskarten, Familien-drucksachen

Neudrag

Druckerei - Filiale Dresden, Güterbahnhofstr. 2



Sag's Besser durch, Anzeigen

Vertical sidebar containing various advertisements and notices, including 'Tages', 'Das', 'SPD', and 'Re'.